

ASTRONOMIE

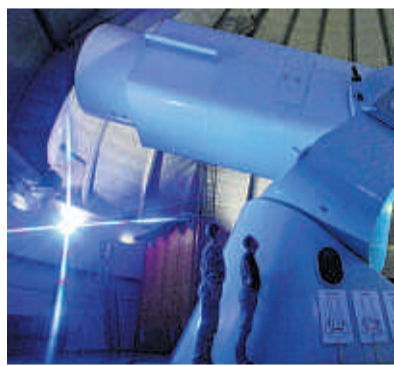
Lange Nacht der Sterne in Tautenburg

Landessternwarte begrüßt Besucher.

TAUTENBURG/CM - Zur „Langen Nacht der Sterne“ lädt die Thüringer Landessternwarte in Tautenburg bei Jena für Sonnabend, 8. Oktober, ein. In der Zeit von 17 bis 24 Uhr kann die Einrichtung besichtigt werden. Bei gutem Wetter ist es möglich, Beobachtungen des Sternhimmels mit dem Zwei-Meter-Spiegelteleskop direkt zu erleben. Auch Live-Aufnahmen mit dem auf dem Gelände der Sternwarte befindlichen Lofar-Radioteleskop werden gezeigt und erklärt, heißt es in einer Ankündigung.

An diesem Abend werden in Vorträgen Arbeitstechniken und Forschungsgebiete der modernen Astronomie erläutert und aktuelle Projekte der Sternwarte vorgestellt. Themen sind unter anderem die Himmelsfotografie (18.30 Uhr), die aktiven Kerne der Galaxien (19.30 Uhr), die Suche nach bewohnbaren Planeten (20.30 Uhr) und Asteroiden (22.30 Uhr). Während der Abendveranstaltung werden Kaffee, Tee und kleine Speisen verkauft. Der Erwerb von astrofotografischen Aufnahmen ist auch möglich. Das Tragen warmer Kleidung ist sehr zu empfehlen, heißt es in der Ankündigung weiter. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen unter: www.tls-tautenburg.de



Das Zwei-Meter-Spiegelteleskop kann bestaunt werden. FOTO: DPA

FINANZAUSGLEICH

Im Oktober zusätzliches Geld vom Land

80 Millionen Euro sollen Kommunen entlasten.

NAUMBURG/MHE - Die Kommunen in Sachsen-Anhalt können auf über 80 Millionen Euro mehr aus der Landeskasse setzen. Wie der Naumburger Landtagsabgeordnete Daniel Sturm (CDU) informiert, ist mit der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes diese Summe vom Landtag beschlossen worden. Bereits im Sommer war von der Entlastung die Rede, die allerdings von vielen Kommunen als Tropfen auf den heißen Stein bezeichnet wird (Tageblatt/MZ berichtete).

Demnach erhält der Burgenlandkreis knapp zwei Millionen Euro zusätzlich. An die Verbandsgemeinde Unstruttal sollen knapp 325.000 Euro überwiesen werden, an die Wethautaler 116.000 Euro, und an die Finne fließen 257.000 Euro. Die zusätzlichen Mittel sollen am 10. Oktober ausgereicht werden. Sturm kommentiert die Verabschiedung des Paketes so: „Damit wird der im Koalitionsvertrag verankerte sofortige Einstieg in die finanzielle Entlastung der Kommunen in voller Höhe umgesetzt.“ Die Koalitionsfraktionen hatten zu Beginn der Wahlperiode zunächst eine Summe von 44 Millionen Euro veranschlagt.



Daniel Sturm FOTO: MEINICKE



Wohin wenden sich die Abraum- und Kohlebagger in den nächsten Jahren? FOTO: PETER LISKER

Kommen etwa die Bagger?

BERGBAU Der Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes 2016 wirft für die Bewohner der Dörfer zwischen Hohenmölsen und Lützen viele Fragen auf

VON BIRGER ZENTNER

LÜTZEN - Ein großer orangefarbener Fleck macht den Bürgern in den Orten der Region zwischen Hohenmölsen und Lützen zu schaffen. Er ist eingezeichnet in einer Karte, die zum Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes 2016 für die Planungsregion Halle gehört. Nach der Legende des Kartenmaterials bedeutet die markante Farbe, dass dort eine Fläche liegt, auf der Rohstoffgewinnung stattfinden kann. Oder soll? Und um welchen Rohstoff es sich handelt, ist auch allen klar - Braunkohle.

Autobahn 38 nicht verzeichnet

Nach den Worten von Annika Rother von der Bürgerinitiative gegen einen Tagebaueuabschluss im Raum Lützen wirft das Kartenmaterial noch weitere Fragen auf. Die Autobahn 38 ist plötzlich verschwunden. Es sei kein Korridor dafür freigehalten worden. Und in und um Röcken gibt es keine markierte Fläche, die ein Areal für Denkmalpflege und Kultur ausweist. Dabei hat es immer geheißen, dass der Geburtsort Nietzsches in Sachen Kohlegewinnung tabu ist. Sind diese Aussagen nun überholt, fragt man sich in der Bürgerinitiative. Lediglich bei Großgörschen und östlich von Lützen sind in der Karte zwei Flächen markiert, die auf den Schutz der Landschaft als Kulturgut verweisen. Erstere wegen der Schlacht von 1813 in den Befreiungskriegen ge-

gen Napoleon, zweitere wegen der Schlacht im Dreißigjährigen Krieg von 1632, in der Schwedenkönig Gustav Adolf umkam.

Für die Mitglieder der Bürgerinitiative ist damit ziemlich klar, dass die Pläne für einen neuen Tagebau weiter verfolgt werden. „Die frühere Aussage, kein Tagebau Lützen ohne Kraftwerk in Profen, wird widerlegt“, heißt es in einer Stellungnahme der Bürgerinitiative. Die zitierte Feststellung war unter anderem von Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) getroffen worden. Und da die Kraftwerkspläne auf Eis liegen und ihre Realisierung sehr unwahrscheinlich ist, war man in der Region Lützen davon ausgegangen, dass die Tagebaupläne fallen gelassen wurden. Nun sollen sie aber für die Versorgung des Kraftwerks Schkopau und der Zeitzer Zuckerfabrik wiederbelebt werden, meint die Initiative. Und ebenso wird kritisiert, dass „unter den schützenswerten Kulturgütern Röcken mit Nietzsche-Taufkirche und Grabanlage nicht aufgeführt“ ist.

Landrat: „Aufregung unbegründet“

Landrat Götz Ulrich (CDU), der zugleich Vorsitzender der Regionalen Planungsgesellschaft ist, hält die ganze Aufregung für unbegründet. Einerseits deshalb, weil nach seinen Worten in dem 2016er Entwurf nur Dinge eingezeichnet wurden, die neu sind. Und die fußen auf dem entsprechenden Landesplan. „Wir sind verpflichtet, das in un-



ren regionalen Plan zu übernehmen“, sagt Ulrich. Die fehlende Autobahn 38 im Raum Lützen sei in Vorgängerplänen eingezeichnet, bleiben demnach erhalten und sei nicht gedanklich schon weggebag-

ert. Dasselbe gelte für Röcken. „Es bleibt dabei, dass es ein schützenswertes Kulturgut ist“, sagt der Landrat. Neu gegenüber dem Planungsstand von vor 2010 sei eben dagegen die Ausweisung der Kulturreale bei Großgörschen und Lützen.

Kein Planungsraum für Lützen

Ebenso wenig sei die orangefarbene Fläche zwischen Hohenmölsen und Lützen ein Freibrief für einen Tagebaueuabschluss. „Das bedeutet lediglich, dass die Rohstoffe geschützt sind und bei konkurrierenden Interessen auch das Thema Rohstoffgewinnung mit abgewogen werden muss“, sagt Ulrich. Wollte jemand in dem Gebiet zwischen Hohenmölsen und Lützen fördern wollen, müsste ein sogenannter Regionaler Teilentwicklungsplan (TEP) aufgestellt werden. Anordnungen könne das nur das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr. „Ein solcher Planungsraum existiert aber für Lützen nicht“, sagt Ulrich.

Aufgrund der gegenwärtigen politischen Situation und gemäß dem Koalitionsvertrag zwischen CDU, SPD und Grünen in Sachsen-Anhalt hält er es für unwahrscheinlich, dass es eine Anordnung für so einen TEP geben könnte. Nach den Worten des Landrates gibt es auch keinerlei bergrechtliche Genehmigung vom zuständigen Landesamt für Geologie und Bergwesen. Die wäre ebenso Voraussetzung, um Kohlegewinnung zu betreiben.

Nach 636 Kilometern in Hamburg

Rot-Weiß-Ruderer aus Naumburg sind am Ziel angekommen. Start war in Decin.



Die Ruderer des Naumburger RV Rot-Weiß nach ihrer Ankunft in Hamburg. FOTO: PRIVAT

ein defektes Boot mit Leckstellen behinderten die Tour. Doch die Probleme wurden behoben, und weiter ging es mit teilweise unterschiedlichen Bootsbesetzungen. Bis zum Kirschtage war Breitenhagen bei Schönebeck und mit 325 Kilometern die Hälfte der Tour erreicht. Nun, Mitte September, konnte der Rest bezwungen werden. Die genaue Anzahl der Kilometer, die jetzt aufs Wanderruder-Konto und

für den Wettbewerb mit dem Weißenfelser Ruder-Verein in Rechnung gestellt werden kann, muss noch ermittelt werden. Doch es dürfte eine erkleckliche Summe zusammenkommen.

IN KÜRZE

BAUVORHABEN

Info-Abend über Stand in der Marienstraße

NAUMBURG/CM - Der aktuelle Baustand in der Marienstraße wird wieder Thema einer Informationsveranstaltung sein. Dazu lädt für Donnerstag, 29. September, die Naumburger Stadtverwaltung ab 18.15 Uhr in den kleinen Ratskeller-Saal ein. Bereits im Juni wurde während eines Info-Abends über die Maßnahme berichtet.

FRIEDHOFSKAPELLE

Hoffen auf Spenden für Sanierungsarbeiten

BAD KÖSENER/BE/MHE - An der Bad Köseener Friedhofskapelle haben umfangreiche Sanierungsarbeiten begonnen, Trauerfeierlichkeiten werden bereits in einem provisorisch aufgestellten Zelt abgehalten. Für die Finanzierung der Sanierungsarbeiten hofft die Kirchengemeinde auf Spenden, hatte allerdings eine falsche Bankverbindung angegeben. Hier die richtige: Kreiskirchenamt Naumburg, DE 46 5206 0410 0108 0014 99, Betreff: RT 51, Friedhofskapelle Bad Kösen.

MÖBELCENTER

Zum Herbstfest auch am Sonntag geöffnet

NAUMBURG/MHE - Zum traditionellen Herbstfest lädt das Naumburger Möbelcenter noch bis zum 25. September ein. Am Sonntag ist sogar von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Zum Herbstfest werden Kunden am Sonnabend und Sonntag mit einem Sekt begrüßt, besichtigen können sie eine 10.000 Quadratmeter große Ausstellung. Das Naumburger Möbel-Center zählt seit 1990 zu den großen Möbelhäusern der Region und beschäftigt aktuell 30 Mitarbeiter.

BABYS DES TAGES



Die Sparkasse Burgenlandkreis, Naumburger Tageblatt/MZ und das Saale-Unstrut-Klinikum gratulieren den neuen Erdenbürgern, die in Naumburg geboren wurden, und ihren Eltern.

Die Babybilder gibt es auch unter: www.nt.de



SERAPHINA NADINE NEUMANN heißt die Tochter von Nadine und Christoph Neumann aus Mülcheln. Sie wurde am 16. September 2016, 22.08 Uhr, mit 3.580 Gramm und 52 Zentimetern geboren.



JONAS MICHAEL GMACH heißt der Sohn von Alexandra Bahr und Michael Gmach aus Wethau. Er wurde am 19. September 2016, 11.37 Uhr, mit 3.425 Gramm und 51 Zentimetern geboren.

